

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 25. September 2020

1. Der Rundfunkrat informiert sich über den Sachstand der verschiedenen Initiativen des hr-Strukturprozesses und diskutiert über die weitere enge Begleitung des Prozesses durch den Rundfunkrat und seine Ausschüsse.
2. Der Vorsitzende und ein Mitglied berichten von der Videokonferenz des Telemedienausschusses der Gremienvorsitzendenkonferenz. Der Vorsitzende berichtet ferner von der Sitzung der Gremienvorsitzendenkonferenz, in der sich die GVK kritisch mit der Liquidation des IRT auseinandergesetzt hat. Über die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit dem IRT wird der Intendant den Rundfunkrat regelmäßig informieren.
3. Der Rundfunkrat begrüßt Stephanie Weber, die ab Januar 2021 die Nachfolge von Herrn Tritschler als Betriebsdirektorin antreten wird. Die gelernte Juristin ist derzeit Verwaltungs- und Betriebsdirektorin des Saarländischen Rundfunks.
4. Der Intendant informiert über die auf ARD-Ebene getroffenen Personalentscheidungen: Christine Strobl, derzeit Geschäftsführerin der Degeto, wird künftige Programmdirektorin für Das Erste und folgt damit ab Mai 2021 auf Volker Herres. Für ihre Nachfolge bei der Degeto empfehlen die Intendantinnen und Intendanten der Gesellschafterversammlung der Degeto Thomas Schreiber, der beim NDR derzeit die Hauptabteilung Fiktion und Unterhaltung leitet. Neuer ARD-Chefredakteur wird Oliver Köhr vom MDR. Der bisherige ARD-Chefredakteur, Rainald Becker, übernimmt die Koordination der Wahlberichterstattung bei der kommenden Bundestagswahl. Mit Philipp Schild wird künftig ein ehemaliger Mitarbeiter des hr Programmgeschäftsführer bei funk.
5. Der Rundfunkrat informiert sich anhand entsprechender Berichte über den Stand der Aus- und Fortbildung im hr sowie über die im Jahr 2019 getroffenen Maßnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit in den Angeboten des hr. Darüber hinaus präsentiert die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte ihre Tätigkeitsberichte für die Jahre 2017 bis 2019.
6. Der Rundfunkrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass durch ein Benefizkonzert des hr-Sinfonieorchesters im Kloster Eberbach 200.000 Euro an Spenden für die Stiftung Rheingau Musik Festival gesammelt werden konnten. Die Spenden kommen Künstlerinnen und Künstlern in Not zugute, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht auftreten können.